

Jahresabschluss-Presskonferenz

**des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) mit Axel Markwardt,
Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM und Helmut Schmidt,
Zweiter Werkleiter des AWM**

am Freitag, 28. Dezember 2012, 10:30 Uhr, in der Grütznerstube im Rathaus

Der AWM 2012: Mehr Service bei niedrigeren Gebühren

(28.12.2012) Gestiegene Bioabfallmengen, ein neues Erdenwerk, zahlreiche neue Online-Services zur Abfallvermeidung, der erste Hybrid-LKW innerhalb der Stadtverwaltung, der Start einer neuen Bekanntheitskampagne und sinkende Müllgebühren - einen Überblick über das Jahr 2012 beim Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) lieferte heute Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM, zusammen mit Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM, im Rahmen der traditionellen Jahresabschluss-Presskonferenz.

„Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr in der Münchner Abfallwirtschaft,“ so Axel Markwardt. „Durch das Inkrafttreten des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes im Juni 2012 stehen wir neuen gesetzlichen Vorgaben gegenüber. Bis 2020 müssen **65 Prozent aller Siedlungsabfälle** recycelt werden – ein Ziel, das wir als erste Millionenstadt Deutschlands erreichen wollen. In den vergangenen Jahren hat der AWM als kommunaler Eigenbetrieb eine moderne, nachhaltige Kreislaufwirtschaft aufgebaut. Als Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM werde ich weiter mit daran arbeiten, dass die Abfallwirtschaft in kommunaler Hand bleibt und wir uns immer weiter hin zu einer ressourcenschonenden Wertstoffwirtschaft entwickeln“, so Axel Markwardt.

Die wichtigsten Ereignisse im chronologischen Überblick:

Der AWM im Internet: Umfangreicher Ausbau der Online Services

Seit **Januar** ist der neue **Abfuhrkalender** des AWM online. Damit können die Münchnerinnen und Münchner auf der Webseite des AWM (www.awm-muenchen.de) unter Angabe der eigenen Adresse den genauen Leerungsrhythmus einsehen und sich einen persönlichen Jahres-Abfuhrkalender

erstellen lassen.

Darüber hinaus wurden die Online-Angebote zur Abfallvermeidung ergänzt bzw. erweitert: So ging im **März** der neue **Secondhandführer** online; es folgten das **Leihlexikon** und der **Reparaturführer** sowie die Erweiterung der **Verschenk- und Tauschbörse** auf das Münchner Umland. Als echter Renner hat sich das seit 2011 im Netz aufrufbare interaktive **Flohmarktportal** erwiesen.

Weiterhin wurden besondere Tools eingerichtet, mittels derer die Websitebesucher mit wenigen Klicks den nächstgelegenen Wertstoffhof und seit neuestem auch die nächstgelegene Christbaum-Abgabestelle ermitteln können.

Erster Hybrid- LKW: Weniger Kohlendioxid - Weniger Lärm - Weniger Kraftstoffverbrauch

Als erste Dienststelle der Landeshauptstadt München setzt der AWM seit **Juli** einen **Hybrid-LKW** ein. Dabei handelt es sich um ein Abrollkipper-Fahrzeug des Containerdienstes, welches die vollen Container der Wertstoffhöfe zu den Verwertungsbetrieben transportiert. Eingesetzt wird das Fahrzeug für den Wertstoffhof an der Tübinger Straße in München Sendling.

In den nächsten vier Jahren wird es auf seinen **ökologischen Nutzen**, seine **Wirtschaftlichkeit** und seine **Praxistauglichkeit** hin getestet. Der AWM erwartet eine **Kraftstoffeinsparung von 15 bis 20 Prozent** - gegenüber dem herkömmlich betriebenen Vergleichsfahrzeug - entsprechend niedrigere Abgasemissionen und einen positiven Effekt für Mitarbeiter, Kunden und Anwohner des Wertstoffhofes aufgrund der geringeren Lärmbelastung.

Neues Erdenwerk und breitere Produktpalette bei den Regionalerden

Seit Eröffnung des neuen Erdenwerks im Entsorgungspark Freimann (ESP) im **September** können die sog. **Münchner Regionalerden auch als lose Ware** erworben werden. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus, da im neuen Erdenwerk auch größere Mengen bezogen werden können.

Bereits seit 2008 stellt der AWM aus Münchens Bioabfällen hochwertige Blumenerde her. Eine Hochrechnung der Bioabfallmengen hat ergeben, dass die Bioabfälle im abgelaufenen Jahr um etwa vier Prozent zugenommen haben. Dies bestätigt die Richtigkeit der Entscheidung, auf diesem Sektor in die Behandlungstechnologie zu investieren.

Neben der **Münchner Premium Blumenerde** und **Münchner Premium Pflanzeerde** bietet der AWM seit Mai 2012 auch die **Münchner Premium Balkon- und Kübelpflanzeerde** an. Zusätzlich gibt es nun weitere gärtnerische Erdenprodukte wie torffreien Gartenhumus, Qualitätskompost, Standardmulch und eine torffreie Oberbodenmischung. Die lose Ware **mischt der AWM im Erdenwerk selbst**, die Sackware wird weiterhin in einem oberbayerischen Erdenwerk gemischt und abgefüllt.

Zukunft der Abfallwirtschaft in München – Untersuchungsergebnisse bekanntgegeben

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Wertstoffgesetz, Wertstofftonne – die Abfallwirtschaft ist im Umbruch. Um optimal auf die sich ändernde Gesetzeslage vorbereitet zu sein und in München auch zukünftig eine kundenfreundliche, ökologische und wirtschaftliche Abfallentsorgung vorzuhalten, hat der AWM **verschiedene Studien und Untersuchungen** durchgeführt, deren Ergebnisse im **September** vorgestellt wurden.

Teil der Untersuchungen war der **Test zur erweiterten Wertstofffassung**, den der AWM seit 2011 durchführt. In ausgesuchten Münchner Wohnanlagen und mit Wertstoffmobilen wurden Nichtverpackungs-Kunststoffe, Nichtverpackungs-Metalle und Elektrokleingeräte gesammelt. Ziel des Tests war es zu ermitteln, ob durch zusätzliche Erfassungssysteme weitere Abfälle abgeschöpft und einem hochwertigen Recycling zugeführt werden können. In der Summe wurden eher geringe Mengen an Wertstoffen, die hochwertig stofflich verwertet werden können, gesammelt. Dabei wurde an den Wertstoffmobilen eine wesentlich höhere Reinheit der einzelnen Stoffgruppen erzielt, als in den Wohnanlagen. Insbesondere die **Wertstoffmobile** waren bei den Münchnerinnen und München sehr beliebt. Der Test in den Wohnanlagen wurde zum Jahresende eingestellt, die Wertstoffmobile sind weiterhin unterwegs.

Zusätzlich wurden ab September an fünf Wertstoffinseln in Moosach Behälter zur **Sammlung von haushaltsüblichen Elektrokleingeräten** aufgestellt.

Fazit der Untersuchungen ist, dass sich das Sammelsystem in München, bestehend aus dem Drei-Tonnen-System am Haus, den zwölf Wertstoffhöfen und den knapp 1000 Depotcontainern, hervorragend bewährt hat und bestehen bleiben wird.

Darüber hinaus wird der AWM ab dem Jahr 2013 weitere Angebote zur Sammlung von Wertstoffen zur Verfügung stellen (siehe Ausblick 2013).

Neue Fuhrparkzentrale

Im **November** eröffnete der AWM auf dem Gelände der Zentrale am Georg-Brauchle-Ring 29 seine neue Fuhrparkzentrale. Die neuen Räume schaffen Platz für die vom 2009 in Kraft getretene Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz vorgeschriebenen **Kraftfahrerschulungen** und sorgen für eine Entzerrung im zentralen Verwaltungsgebäude. Insgesamt profitieren nicht nur die rund 300 Kraftfahrer und rund 600 Müllwerker des AWM von den verbesserten Schulungsbedingungen in den neuen Räumen, sondern auch die Münchner Bürgerinnen und Bürger: Als anerkannter **Aus- und Weiterbildungsbetrieb** plant der AWM, ab 2013 Berufskraftfahrerinnen und -kraftfahrer selbst auszubilden.

„Ihr Abfall – unsere Verantwortung“ - Neue Imagekampagne gestartet

Mit dem Ziel, den AWM als gemeinwohlorientiertes, kommunales Unternehmen noch bekannter zu machen startete der AWM im **Dezember** eine neue Bekanntheitskampagne. Hierzu erhielt der AWM ein neues Erscheinungsbild mit **neuem Logo**, das den Kreislaufgedanken symbolisiert sowie den **neuen Slogan „Ihr Abfall – unsere Verantwortung“**.

Beides ist seit Anfang Dezember auf Müllautos und Mülltonnen zu sehen.

Begleitend wird im Dezember ein **Kinospot** in verschiedenen Münchner Kinos gezeigt.

Überdies sollen die Münchnerinnen und Münchner mit der neuen Kampagne zu einer noch besserer Abfalltrennung angeregt werden, da immer noch ungehobene Wertstoffpotentiale in der Restmülltonne 'schlummern'.

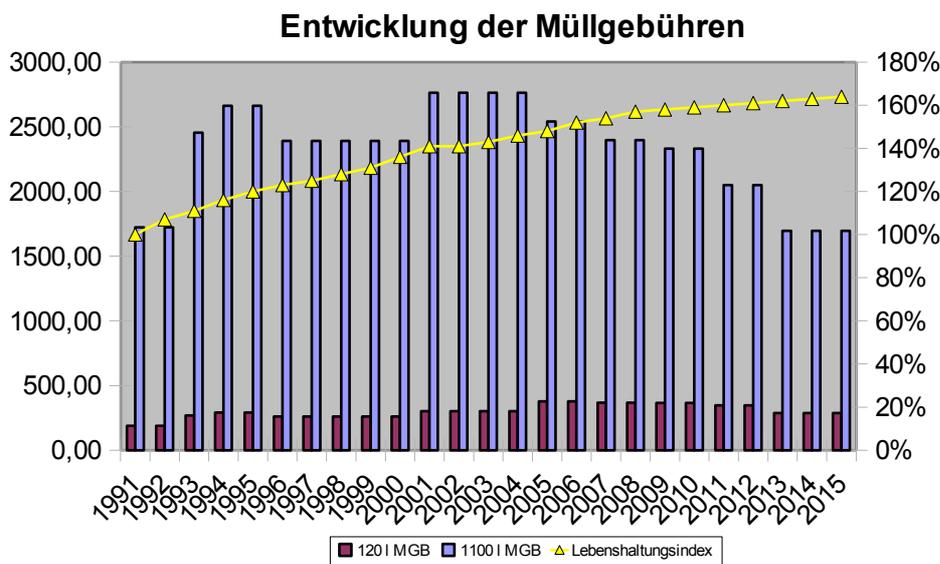
Müllgebührensenkung ab 2013 – Mülltrennung lohnt sich

Bereits im **Oktober** verabschiedete der Stadtrat die vom AWM vorgeschlagene **Müllgebührensenkung** für die nächsten drei Jahre, also von 2013 bis 2015. Ab 2013 sinken die Müllgebühren um ca. **17,3 Prozent**. Konkret bedeutet das, dass ab 2013 die 14-tägliche Leerung einer 120-Liter Tonne nur noch rund 150 Euro statt derzeit 181 Euro kosten wird. In dieser Gebühr sind wie bisher enthalten

die regelmäßige Abfuhr der Restmüll-, Papier- und Biotonne sowie die Benutzung der Wertstoffhöfe und des Giftmobils. Seit 2005 ist das in Folge die fünfte Müllgebührensenkung bei den Großbehältern und die vierte Müllgebührensenkung bei den Kleinbehältern. Damit liegen die Münchner Müllgebühren auf dem gleichen Niveau wie 1992.

Die Gründe für die Gebührensenkung sind vielfältig: Kräftig dazu beigetragen haben insbesondere die guten Energie- und Verwertungserlöse, die der AWM als kommunaler Betrieb zu 100 Prozent wieder dem Bürger zurückgibt. Damit hat der AWM auch den Beweis erbracht, dass Ökologie und Ökonomie keine Gegensätze darstellen.

Im Großstadtvergleich weist München nicht nur die niedrigsten Restmüllmengen, sondern auch die niedrigsten Abfallgebühren auf.



(Abb.: Vergleich der Abfallgebühren im Verhältnis zum Lebenshaltungsindex)

Ausblick 2013

Um es den Münchnerinnen und Münchnern zu ermöglichen, künftig auch größere Mengen an Wertstoffen anzuliefern, plant bzw. baut der AWM derzeit drei neue **Großmengen-Wertstoffhöfe**. Der erste wird am 2. Januar 2013 in der **Lindberghstraße** in München-Freimann eröffnet. Dort können gegen Gebühr

größere Mengen an Wertstoffen abgegeben werden.

(Hinweis: Details siehe bitte Anlage; Pressebilder sind unter

http://www.awm-muenchen.de/presse/pressemeldungen.html?no_cache=1
abrufbar).

Noch im Frühjahr 2013 startet der AWM mit dem Bau des zweiten Großmengen-Wertstoffhofes in der Mühlangerstraße in Langwied.

Um die Anlieferung von Wertstoffen für die Bürgerinnen und Bürger so komfortabel wie möglich zu machen, werden zusätzlich die Wertstoffhöfe an der Bayerwald- und der Mauerseglerstraße ausgebaut und der derzeit geschlossene Wertstoffhof an der Savitsstraße in Bogenhausen im April 2013 wieder eröffnet. Zusätzlich wird der AWM ab Sommer 2013 in die **Altkleidersammlung** einsteigen und dazu rund 300 Altkleidercontainer im Stadtgebiet verteilt aufstellen.

Darüber hinaus wird der AWM mittelfristig die **Grüngut-Sammlung** intensivieren und aufgrund der hohen Sammelmengen weitere **Behälter für die Elektrokleingerätesammlung** in Moosach aufstellen.

„Basierend auf den Ergebnissen unserer Untersuchungen werden wir unser Angebot an Abgabemöglichkeiten für verschiedene Wertstoffe erweitern,“ so Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM. „Damit erhöhen wir den Service für unsere Kunden und können ganz gezielt noch mehr Wertstoffe einer sinnvollen Verwertung zuführen. Qualität vor Quantität und hohe Ökoeffizienz bleibt dabei unser Grundsatz – die Erfassung von Wertstoffen muss ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich und bürgerfreundlich sein. Nur so erreichen wir Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft und nur so können wir unser Ziel erreichen, als erste Millionenstadt Deutschlands die vom Kreislaufwirtschaftsgesetz vorgegebene Recyclingquote von 60Prozent zu erreichen“, so Helmut Schmidt.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM
Erster Werkleiter: Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München
Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt
Ansprechpartnerin Pressestelle Kommunalreferat: Silke Pesik, Telefon 233-28955,
E-Mail: silke.pesik@muenchen.de
Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-Mail: helga.seitz@muenchen.de
Persönlicher Mitarbeiter des Zweiten Werkleiters, stellv. Pressesprecher AWM: Heiner Bauer,
Telefon 233-31002,
E-mail: heiner.bauer@muenchen.de
Internet: www.awm-muenchen.de